

BASISINFORMATIONEN

Straumann® Novaloc® Retentionssystem
für Hybridzahnersatz



INHALT

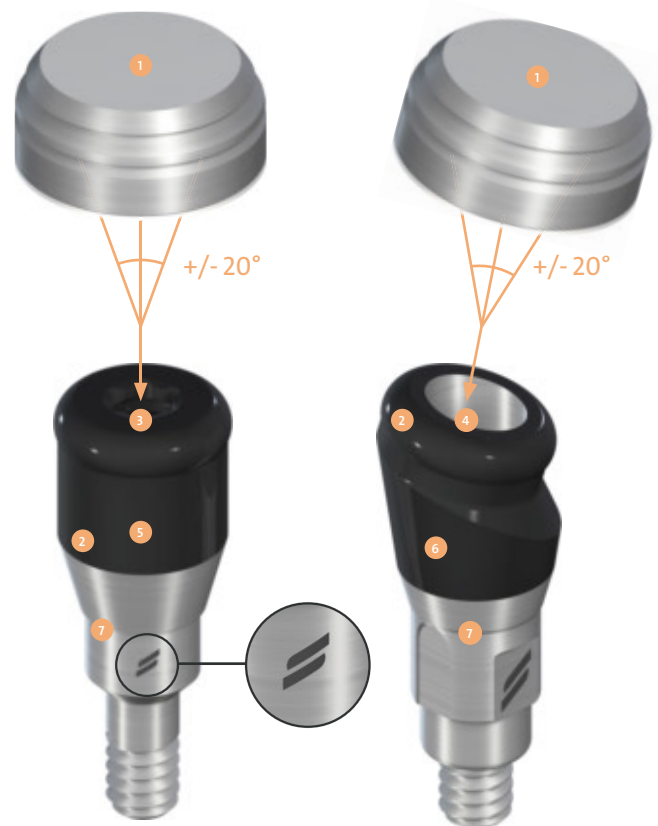
1. DAS NOVALOC® RETENTIONSSYSTEM FÜR HYBRIDZAHNERSATZ	1
1.1 Das Straumann® Novaloc® Retentionssystem auf einen Blick	1
1.2 Abmessungen der Novaloc® Sekundärteile und der Novaloc® Matrize	2
2. HERSTELLUNG EINER NEUEN DECKPROTHESE MIT DEM NOVALOC® RETENTIONSSYSTEM	4
2.1 Vorgehen in der Zahnarztpraxis	4
2.2 Vorgehen im Dentallabor	7
2.3 Vorgehen in der Zahnarztpraxis	9
3. VERWENDUNG DER NOVALOC® WERKZEUGE	10
3.1 Novaloc® Extraktionsinstrument für Matrizengehäuse (Abb. 1)	10
3.2 Novaloc® Aushebeinstrument für Montageeinsatz (Abb. 4)	10
3.3 Novaloc® Retentionseinsatzinstrument (Abb. 11)	11
4. NOVALOC® KOMPONENTEN MIT BESONDEREN FUNKTIONEN	12
5. BESTELLINFORMATION	13
6. ANHANG	20
6.1 Anhang A	20
6.2 Anhang B	22

1. DAS NOVALOC® RETENTIONSSYSTEM FÜR HYBRIDZAHNERSATZ

Das Straumann® Novaloc® Retentionssystem für Hybridzahnersatz beinhaltet Sekundärteile mit einer innovativen Beschichtung auf Kohlenstoffbasis (ADLC¹), die sich durch hervorragende Verschleissbeständigkeit auszeichnet. Mit diesen Sekundärteilen können Divergenzen zwischen Implantaten von bis zu 60° korrigiert werden. Zur Abdeckung eines breiten Spektrums an klinischen Implantatsituationen stehen gerade und 15° abgewinkelte Sekundärteile in diversen Sekundärteilhöhen zur Verfügung. Durch die Verwendung der Matrizen aus PEEK² und den Novaloc® Sekundärteilen entsteht ein einzigartiges Befestigungssystem mit langlebiger Performance.

1.1 DAS STRAUMANN® NOVALOC® RETENTIONSSYSTEM AUF EINEN BLICK

- 1 – Die Retentionseinsätze aus PEEK² besitzen hervorragende chemische und physikalische Eigenschaften
 - Die Matrizen können Divergenzen zwischen zwei Sekundärteilen bis max. 40° ausgleichen
 - 6 Retentionsstärken ermöglichen eine optimale Einstellung der Abzugskraft der Prothese
 - Die Matrizengehäuse sind in Titan oder für ein harmonischeres ästhetisches Ergebnis in farbneutralem Kunststoff (PEEK²) erhältlich
- 2 – Die kohlenstoffbasierte ADLC¹-Beschichtung der Sekundärteile zeichnet sich durch eine glatte und extrem harte Oberfläche aus
 - für dauerhafte Verschleissbeständigkeit
- 3 – Kompatibel mit dem SCS Standard-Schraubendreher
 - Selbsthaltendes System verhindert Aspiration
 - Kleiner SCS Schraubenkopf verhindert Ansammlung von Speiseresten
- 4 – Kompatibel mit dem SCS Standard-Schraubendreher
 - Selbsthaltendes System verhindert Aspiration
- 5 – 6 Sekundärteilhöhen für das gerade Novaloc® Sekundärteil³
- 6 – 5 Sekundärteilhöhen für das abgewinkelte Novaloc® Sekundärteil⁴
- 7 – Lasermarkierungen kennzeichnen die Sekundärteilhöhe und die Implantatplattform
 - Verlassen Sie sich auf die Original-Implantat-Sekundärteil-Verbindung
 - Einfache Identifikation und Auswahl der Komponenten
 - Exzellenter Service und Support



Novaloc® Sekundärteil, gerade

Novaloc® Sekundärteil, 15° abgewinkelt

Typ A

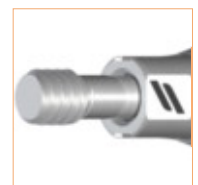
Typ B



Abwinkelung auf Kante



Abwinkelung auf Fläche



CrossFit®:

Die CrossFit® Novaloc® abgewinkelten Sekundärteile stehen in zwei Ausführungen zur Verfügung, Typ A und Typ B. Dadurch sind Achskorrekturen in 8 unterschiedlichen Ausrichtungen (in 45°-Abstufungen) möglich.

¹ Amorpher diamantartiger Kohlenstoff

² Polyetheretherketon

³ 1,5 bis 6,5 mm für BLX, 1 bis 6 mm für alle anderen Implantatsysteme

⁴ 6 Längen: 2,5 bis 7,5 mm für BLX, 2 bis 6 mm für alle anderen Implantatsysteme

1.2 ABMESSUNGEN DER NOVALOC® SEKUNDÄRTEILE UND DER NOVALOC® MATRIZE

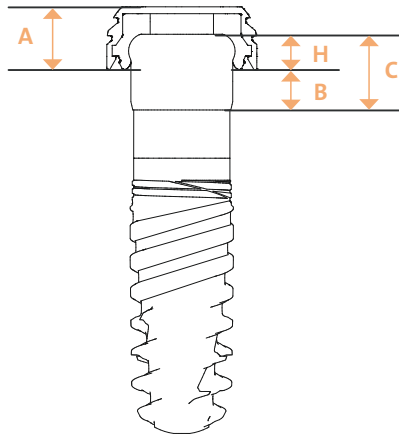
Abmessungen der Novaloc® Matrize

	A	H
Novaloc® Matrize	2.3	1.4



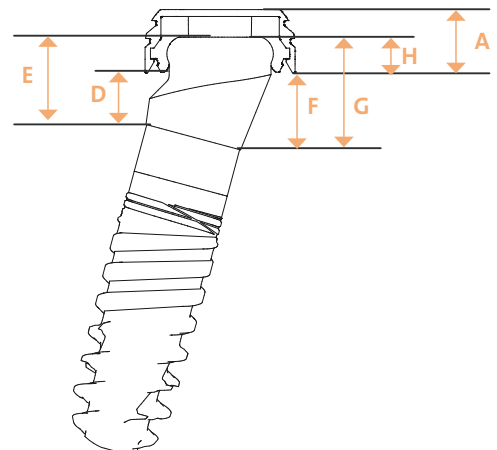
Abmessungen der geraden TL, TLX Novaloc® Sekundärteile

		B	C
TL NNC, TLX NT	Novaloc® H1	1.35	2.75
	Novaloc® H2	2.35	3.75
	Novaloc® H3	3.35	4.75
	Novaloc® H4	4.35	5.75
	Novaloc® H5	5.35	6.75
	Novaloc® H6	6.35	7.75
TL RN, TLX RT	Novaloc® H1	1.5	2.9
	Novaloc® H2	2.5	3.9
	Novaloc® H3	3.5	4.9
	Novaloc® H4	4.5	5.9
	Novaloc® H5	5.5	6.9
	Novaloc® H6	6.5	7.9
TL WN, TLX WT	Novaloc® H1	1.7	3.1
	Novaloc® H2	2.7	4.1
	Novaloc® H3	3.7	5.1
	Novaloc® H4	4.7	6.1
	Novaloc® H5	5.7	7.1
	Novaloc® H6	6.7	8.1



Abmessungen der abgewinkelten TL, TLX Novaloc® Sekundärteile

		Kurze Seite		Lange Seite	
		D	E	F	G
TL NNC, TLX NT	Novaloc® H2	1.8	3.2	2.7	4.1
	Novaloc® H3	2.7	4.1	3.7	5.1
	Novaloc® H4	3.7	5.1	4.6	6.0
	Novaloc® H5	4.7	6.1	5.6	7.0
	Novaloc® H6	5.6	7.0	6.6	8.0
TL RN, TLX RT	Novaloc® H2	1.8	3.2	3.0	4.4
	Novaloc® H3	2.7	4.1	4.0	5.4
	Novaloc® H4	3.7	5.1	5.0	6.4
	Novaloc® H5	4.7	6.1	5.9	7.3
	Novaloc® H6	5.6	7.0	6.9	8.3
TL WN, TLX WT	Novaloc® H2	1.8	3.2	3.5	4.9
	Novaloc® H3	2.7	4.1	4.4	5.8
	Novaloc® H4	3.7	5.1	5.4	6.8
	Novaloc® H5	4.7	6.1	6.4	7.8
	Novaloc® H6	5.6	7.0	7.3	8.7

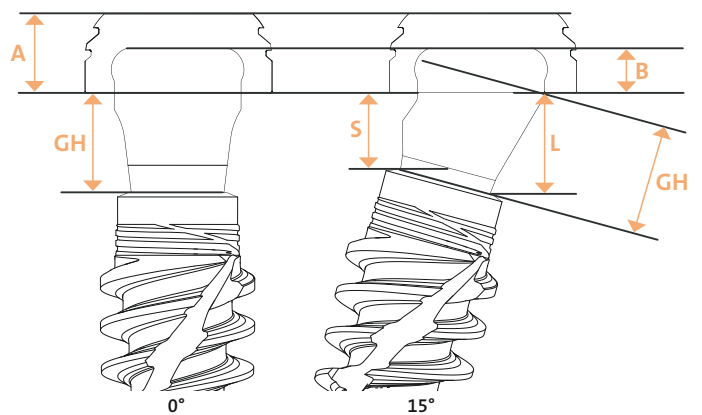


1.2.1 Abmessungen der BL/BLT, BLX Novaloc® Sekundärteile

BL/BLT NC					
Winkel		0°	15°		
GH	1 mm	022.0046	–	S	L
	2 mm	022.0047	022.0062/ 022.0072	1,5 mm	2,3 mm
	3 mm	022.0048	022.0063/ 022.0073	2,5 mm	3,2 mm
	4 mm	022.0049	022.0064/ 022.0074	3,5 mm	4,2 mm
	5 mm	022.0050	022.0065/ 022.0075	4,4 mm	5,2 mm
	6 mm	022.0051	022.0066/ 022.0076	5,4 mm	6,1 mm

BL/BLT RC					
Winkel		0°	15°		
GH	1 mm	022.0052	–	S	L
	2 mm	022.0053	022.0067/ 022.0077	1,2 mm	2,1 mm
	3 mm	022.0054	022.0068/ 022.0078	2,2 mm	3,1 mm
	4 mm	022.0055	022.0069/ 022.0079	3,2 mm	4,1 mm
	5 mm	022.0056	022.0070/ 022.0080	4,1 mm	5,1 mm
	6 mm	022.0057	022.0071/ 022.0081	5,1 mm	6,1 mm

BLX RB/WB					
Winkel		0°	15°		
GH	1,5 mm	062.4501	–	S	L
	2,5 mm	062.4502	062.4507	1,2 mm	1,9 mm
	3,5 mm	062.4503	062.4508	2,2 mm	2,9 mm
	4,5 mm	062.4504	062.4509	3,2 mm	3,9 mm
	5,5 mm	062.4505	062.4510	4,2 mm	4,9 mm
	6,5 mm	062.4506	062.4511	5,2 mm	5,9 mm
	7,5 mm	–	062.4512	6,2 mm	6,9 mm



2. HERSTELLUNG EINER NEUEN DECKPROTHESE MIT DEM NOVALOC® RETENTIONSSYSTEM

2.1 VORGEHEN IN DER ZAHNARZTPRAXIS

2.1.1 Wahl der Novaloc® Sekundärteilhöhe



Schritt 1 – Auswahl des Sekundärteils

- Stellen Sie sicher, dass die Implantatschulter nicht von Hart- oder Weichgewebe bedeckt ist.
- Lesen Sie die geeignete Sekundärteilhöhe an den Markierungen der Novaloc® Plan-Sekundärteile* ab.



Schritt 2 – Einsetzen des Sekundärteils

- Schrauben Sie das Novaloc® Sekundärteil mit dem Straumann® SCS Schraubendreher fest von Hand in das Implantat.
- Verwenden Sie die Ratsche, den Drehmomentaufsatz und den SCS Schraubendreher und ziehen Sie auf 35 Ncm an.



Schritt 3 – Verschliessen des Schraubenkanals des abgewinkelten Novaloc® Sekundärteils

- Blocken Sie den Schraubenkanal des abgewinkelten Novaloc® Sekundärteils aus, um ein Eindringen von Kunststoff zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass das Ausblockmaterial bündig abschliesst.

Hinweis:

Eine gleichmässige horizontale Höhe aller Novaloc® Sekundärteile erleichtert dem Patienten das Einsetzen der Deckprothese.

* Nicht erhältlich für RB/WB.

2.1.2 Abformung auf Sekundärteilniveau



Schritt 1 – Platzieren der Novaloc® Abformmatrize

- Setzen Sie die Abformmatrize auf das Novaloc® Sekundärteil.



Schritt 2 – Abformung

- Nehmen Sie eine mukodynamische Abformung mit einem elastomeren Abformmaterial (Polyvinylsiloxan oder Polyäthergummi) vor.
- Schicken Sie die Abformung an das Dentallabor.

2.1.3 Digitale Abformung – Sekundärteilniveau



Schritt 1

- Setzen Sie auf jedes Sekundärteil einen Novaloc® Scankörper und drücken Sie den Scankörper fest nach unten.
- Vergewissern Sie sich, dass die Auflageflächen der Scankörper sauber, frei von jeglichen Rückständen und trocken sind.



Schritt 2

- Um die digitale Abformung vorzunehmen, beachten Sie die Anweisungen in der Gebrauchsanweisung für den Scanner und folgen Sie den Prompts Ihrer Software.
- Nach dem Scanvorgang müssen die Scankörper entfernt, gereinigt und sterilisiert werden, bevor sie für den nächsten Patientenfall verwendet werden können.



Schritt 3

- Verarbeiten Sie den optischen Scan und schicken Sie den Datensatz an das Dentallabor, das die finale Deckprothese konstruiert und herstellt.
- Die Novaloc® Scankörper erzeugen Aussparungen in der Prothesenbasis, in die die Matrizengehäuse ohne weiteres Ausschleifen des Acrylkunststoffs eingesetzt werden können.

Befolgen Sie die auf Seite 8 beschriebene Vorgehensweise zur direkten Einarbeitung der Novaloc® Matrizengehäuse in die Deckprothese.

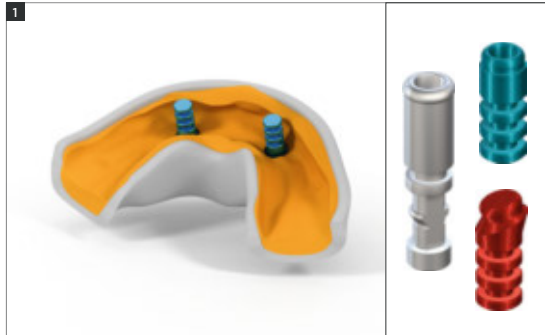
2.1.4 Digitale Abformung – Implantatniveau



Eine Abformung auf Knochenniveau ist ebenfalls möglich. Bitte befolgen Sie hierfür das Standardverfahren für Abformungen auf Knochenniveau. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Broschüre *Schritt-für-Schritt-Anleitung für intraorale Scankörper, Basisinformationen* (702063/de).

2.2 VORGEHEN IM DENTALLABOR

2.2.1 Meistermodell – Abformung auf Sekundärteilmniveau



Schritt 1 – Einsetzen des Novaloc® Modellanalogs

- Setzen Sie das Novaloc® Modellanalog / CAD/CAM in die Novaloc® Abformmatrize (siehe Abschnitt 3, Verwendung der Novaloc® Werkzeuge). Verwenden Sie für gerade Sekundärteile das gerade und für abgewinkelte Sekundärteile das abgewinkelte Analog.

Hinweis:

Alternativ kann ein digitales Meistermodell hergestellt werden. Verwenden Sie den Scankörper für Abformungen auf Implantatniveau und wählen Sie Novaloc® Sekundärteil.



Schritt 2 – Herstellung des Meistermodells

- Stellen Sie das Meistermodell aus Dentalhartgips Typ 4 (DIN 6873) unter Anwendung von Standardverfahren her.

Hinweis:

Das Meistermodell kann auch mittels Abformung auf Implantatniveau hergestellt werden.

2.2.2 Herstellung der neuen Novaloc® Deckprothese



Schritt 1 – Platzieren der Novaloc® Montagemanschette und des Matrizengehäuses

- Setzen Sie weisse Montagemanschetten auf alle Novaloc® Modellanaloge.
- Platzieren Sie die Matrizengehäuse mit den vormontierten Montageeinsätzen auf die Novaloc® Sekundärteile.

Hinweis:

Beim direkten Einpolymerisieren des Novaloc® Matrizengehäuses im Mund des Patienten (chair-side) kann der Novaloc® Dublierplatzhalter verwendet werden, um ideale Platzverhältnisse zu erhalten.

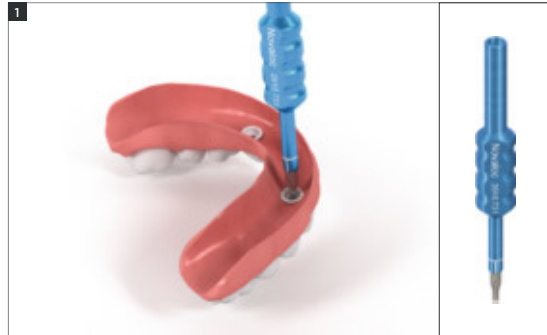


Schritt 2 – Fertigstellung der Deckprothese

- Stellen Sie die Deckprothese unter Anwendung von Standardverfahren her.
- Das Dentallabor liefert die fertiggestellte Novaloc® Deckprothese einschliesslich Montageeinsätzen an die Zahnarztpraxis.

2.3 VORGEHEN IN DER ZAHNARZTPRAXIS

2.3.1 Eingliederung der neuen Novaloc® Deckprothese



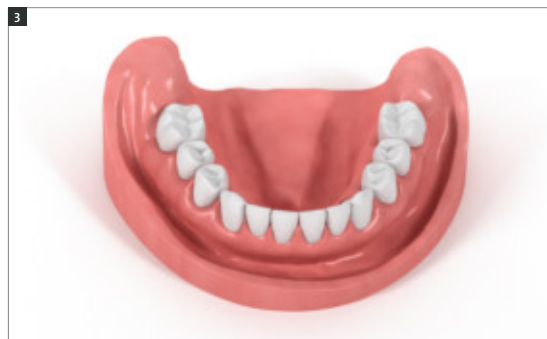
Schritt 1– Entfernen des Novaloc® Montageeinsatzes

- Verwenden Sie das Aushebeinstrument für Montageeinsatz (blau) und entfernen Sie alle Montageeinsätze aus den Matrizengehäusen (siehe Abschnitt 3, Verwendung der Novaloc® Werkzeuge).



Schritt 2 – Auswahl und Einsetzen der Novaloc® Retentionseinsätze

- Wählen Sie den geeigneten Novaloc® Retentionseinsatz aus (siehe Abschnitt 4, Besonderheiten der Novaloc® Komponenten).
- Verwenden Sie das Retentionseinsatzinstrument (braun) und setzen Sie die Novaloc® Retentionseinsätze in die Matrizengehäuse ein (siehe Abschnitt 3, Verwendung der Novaloc® Werkzeuge).



Schritt 3 – Einsetzen der fertiggestellten Deckprothese in den Mund des Patienten

- Setzen Sie die fertige Deckprothese auf die Halteelemente und überprüfen Sie die Okklusion.

3. VERWENDUNG DER NOVALOC® WERKZEUGE

3.1 NOVALOC® EXTRAKTIONSINSTRUMENT FÜR MATRIZENGEHÄUSE (ABB. 1)

Entfernen eines Novaloc® Matrizengehäuses aus einer Deckprothese

1. Erhitzen Sie den Kopf des Novaloc® Extraktionsinstruments für Matrizengehäuse mit einer Flamme (Abb. 2).
2. Setzen Sie den heissen Kopf des Novaloc® Extraktionsinstruments für Matrizengehäuse in die umlaufende Nut des Matrizengehäuses und lassen Sie die Wärme 2 bis 3 Sekunden lang den Kunststoff um das Matrizengehäuse schmelzen.
3. Hebeln Sie nun das Novaloc® Matrizengehäuse mit dem Novaloc® Extraktionsinstrument für Matrizengehäuse aus der Deckprothese (Abb. 3).

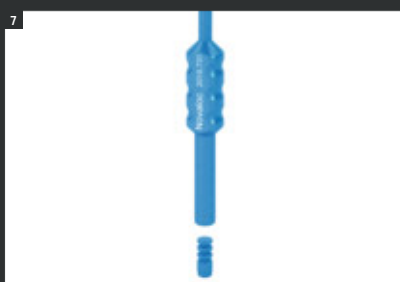
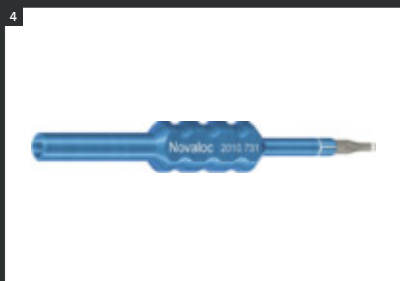
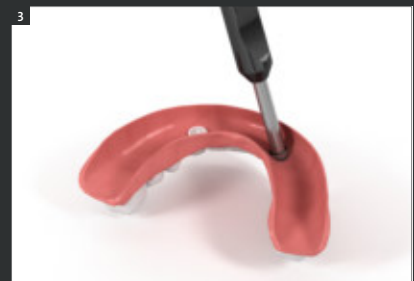
3.2 NOVALOC® AUSHEBEINSTRUMENT FÜR MONTAGEEINSATZ (ABB. 4)

Entfernen des Novaloc® Montageeinsatzes

1. Setzen Sie den Fuss des Novaloc® Aushebeinstruments für Montageeinsatz unter den Rand des Novaloc® Montageeinsatzes (Abb. 5).
2. Hebeln Sie den Novaloc® Montageeinsatz mit dem Novaloc® Aushebeinstrument für Montageeinsatz aus dem Novaloc® Matrizengehäuse (Abb. 6).

Platzieren des Novaloc® Modellanalogs

1. Nehmen Sie das Novaloc® Modellanalog mit dem entgegengesetzten Ende des Novaloc® Aushebeinstruments für Montageeinsatz auf (Abb. 7 und 8).
2. Positionieren Sie das Novaloc® Modellanalog in der Abformung (Abb. 9).



3.3 NOVALOC® RETENTIONSEINSATZINSTRUMENT (ABB. 11)

Einsetzen eines Novaloc® Retentionseinsatzes

1. Nehmen Sie den Novaloc® Retentionseinsatz mit dem Greiferende des Novaloc® Retentionseinsatzinstruments auf. Der Novaloc® Retentionseinsatz rastet hörbar ein und verriegelt am Instrument (Abb. 12).
2. Setzen Sie den Novaloc® Retentionseinsatz in das Novaloc® Matrizengehäuse ein (Abb. 13). Der Novaloc® Retentionseinsatz rastet mit einem hörbaren Klicken ein (Abb. 14).

Ausheben des Novaloc® Retentionseinsatzes

1. Setzen Sie das Stempelende des Novaloc® Retentionseinsatzinstruments mit leichtem Druck in den Novaloc® Retentionseinsatz, bis das Instrument einrastet (Abb. 15 und 16).
2. Mit einer leichten Drehbewegung entfernen Sie anschliessend den Novaloc® Retentionseinsatz aus dem Novaloc® Matrizengehäuse (Abb. 17).
3. Um den Novaloc® Retentionseinsatz aus dem Novaloc® Retentionseinsatzinstrument zu lösen, schieben Sie den Retentionseinsatz in die Aussparung am Griffende des Novaloc® Extraktionsinstruments für Matrizengehäuse (Abb. 1) und lösen ihn mit einer seitlichen Kippbewegung (Abb. 18 und 19).



4. NOVALOC® KOMPONENTEN MIT BESONDEREN FUNKTIONEN

	
Farbe Retentionseinsatz	Haltekraft
● rot, extraleicht	ca. 300 g
● weiss, leicht	ca. 750 g
● gelb, mittel	ca. 1.200 g
● grün, stark	ca. 1.650 g
● blau, extrastark	ca. 2.100 g
○ schwarz, ultrastark	ca. 2.550 g

Retentionseinsätze

Das Novaloc® Matrizensystem bietet die Möglichkeit, Zahnersatz bei bis zu +/- 20° Divergenz einzugliedern, d. h. es lassen sich Divergenzen zwischen zwei Novaloc® Sekundärteilen von max. 40° korrigieren.

Hinweis:

Es wird empfohlen, mit Retentionseinsätzen der leichtesten Haltekraft (weiss) zu beginnen. Wenn sich der Halt der Prothese für die Patientin/ den Patienten zu locker anfühlt, tauschen Sie die weissen Einsätze gegen Retentionseinsätze mit einer stärkeren Haltekraft aus.



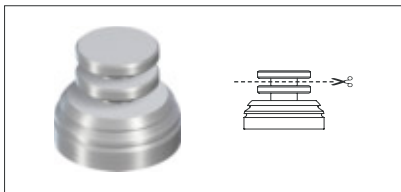
Montagemanschette

Die Montagemanschette wird zum Ausblocken des Bereichs um das Sekundärteil eingesetzt. So wird verhindert, dass Kunststoff oder Kleber in das Matrizengehäuse fliessen und am Sekundärteil anhaften kann.



Matrizengehäuse, PEEK

Das Matrizengehäuse aus farbneutralem Kunststoff (PEEK) wird für extrem labiale oder bukkale Implantatpositionen verwendet, um zu verhindern, dass das graue Matrizengehäuse aus Titan den ästhetischen Gesamteindruck stört.



Matrizengehäuse – Verlängert

Dieses Matrizengehäuse verfügt über eine verlängerte Befestigungsoption. Es kann bei sehr tief sitzenden Sekundärteilen oder in Situationen, die eine stärkere Retention erfordern, verwendet werden. Das verlängerte Matrizengehäuse kann individuell auf die erforderliche Höhe gekürzt werden.



Prozesseinsatz

Der Novaloc® Montageinsatz schützt den Innenkonus des Novaloc® Matrizengehäuses und fixiert das Matrizengehäuse während der Verarbeitung in Position. Des Weiteren verhindert der Einsatz beim Einpolymerisieren der Matrice das Eindringen von Kunststoff oder Kleber in das Novaloc® Matrizengehäuse.



Dublierplatzhalter

Der Novaloc® Dublierplatzhalter dient als Platzhalter für das Novaloc® Matrizengehäuse. Er wird bei Modellgusskonstruktionen und gegossenen Metallarmierungen verwendet oder bei der direkten Einpolymerisierung des Novaloc® Matrizengehäuses im Mund.



Scankkörper

Scankkörper können intraoral oder bei Laborverfahren verwendet werden. Sie sparen Zeit und erhöhen die Leistungsfähigkeit des digitalen Workflows, indem sie die präzise Position der NOVALOC® Sekundärteile genau erfassen.

5. BESTELLINFORMATION




Straumann® Novaloc® Sekundärteil, gerade, 0°*

	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	048.812	RN Novaloc® Sekundärteil 0°	1 mm	Titan Grade 5/ADLC
	048.813		2 mm	
	048.814		3 mm	
	048.815		4 mm	
	048.816		5 mm	
	048.817		6 mm	
	048.818	WN Novaloc® Sekundärteil 0°	1 mm	
	048.819		2 mm	
	048.820		3 mm	
	048.821		4 mm	
	048.822		5 mm	
	048.823		6 mm	
	048.806	NNC Novaloc® Sekundärteil 0°	1 mm	
	048.807		2 mm	
	048.808		3 mm	
	048.809		4 mm	
	048.810		5 mm	
	048.811		6 mm	
	022.0046	NC Novaloc® Sekundärteil 0°	1 mm	
	022.0047		2 mm	
	022.0048		3 mm	
	022.0049		4 mm	
	022.0050		5 mm	
	022.0051		6 mm	
	022.0053	RC Novaloc® Sekundärteil 0°	2 mm	
	022.0054		3 mm	
	022.0055		4 mm	
	022.0056		5 mm	
	022.0057		6 mm	
	062.4501	RB/WB Novaloc® Sekundärteil Ø 3,8 mm, 0°	1,5 mm	
	062.4502		2,5 mm	
	062.4503		3,5 mm	
	062.4504		4,5 mm	
	062.4505		5,5 mm	
	062.4506		6,5 mm	

ADLC = amorpher diamantartiger Kohlenstoff

* Hersteller
Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12, 4002 Basel
Schweiz

Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.







	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	037.0500	NT Novaloc® ADLC, gerade 0°	1 mm	Titan Grade 5/ADLC
	037.0501		2 mm	
	037.0502		3 mm	
	037.0503		4 mm	
	037.0504		5 mm	
	037.0505		6 mm	
	037.1500	RT Novaloc® ADLC, gerade 0°	1 mm	
	037.1501		2 mm	
	037.1502		3 mm	
	037.1503		4 mm	
	037.1504		5 mm	
	037.1505		6 mm	
	037.2500	WT Novaloc® ADLC, gerade 0°	1 mm	
	037.2501		2 mm	
	037.2502		3 mm	
	037.2503		4 mm	
	037.2504		5 mm	
	037.2505		6 mm	

ADLC = amorpher diamantartiger Kohlenstoff

* Hersteller
Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12, 4002 Basel
Schweiz

Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.

Straumann® Novaloc® Sekundärteil, abgewinkelt, 15°*




	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	048.832	RN Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	Titan Grade 5/ADLC
	048.833		3 mm	
	048.834		4 mm	
	048.835		5 mm	
	048.836		6 mm	
	048.837	WN Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	
	048.838		3 mm	
	048.839		4 mm	
	048.840		5 mm	
	048.841		6 mm	
	062.4507	RB/WB Novaloc® Sekundärteil 3,8 mm, 15°	2,5 mm	
	062.4508		3,5 mm	
	062.4509		4,5 mm	
	062.4510		5,5 mm	
	062.4511		6,5 mm	
	062.4512		7,5 mm	
	037.1510	RT Novaloc® ADLC, abgewinkelt 15°	2 mm	
	037.1511		3 mm	
	037.1512		4 mm	
	037.1513		5 mm	
	037.1514		6 mm	
	037.1510	RT Novaloc® ADLC, abgewinkelt 15°	2 mm	
	037.1511		3 mm	
	037.1512		4 mm	
	037.1513		5 mm	
	037.1514		6 mm	
	037.2510	WT Novaloc® ADLC, abgewinkelt 15°	2 mm	
	037.2511		3 mm	
	037.2512		4 mm	
	037.2513		5 mm	
	037.2514		6 mm	

ADLC = amorpher diamantartiger Kohlenstoff

* Hersteller
Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12, 4002 Basel
Schweiz

Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.


Straumann® Novaloc® Sekundärteil, abgewinkelt, 15° | Typ A*

	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	048.842	NNC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	Titan Grade 5/ADLC
	048.843		3 mm	
	048.844		4 mm	
	048.845		5 mm	
	048.846		6 mm	
	022.0062	NC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	
	022.0063		3 mm	
	022.0064		4 mm	
	022.0065		5 mm	
	022.0066		6 mm	
	022.0067	RC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	
	022.0068		3 mm	
	022.0069		4 mm	
	022.0070		5 mm	
	022.0071		6 mm	






Straumann® Novaloc® Sekundärteil, abgewinkelt, 15° | Typ B*

	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	048.847	NNC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	Titan Grade 5/ADLC
	048.848		3 mm	
	048.849		4 mm	
	048.850		5 mm	
	048.851		6 mm	
	022.0072	NC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	
	022.0073		3 mm	
	022.0074		4 mm	
	022.0075		5 mm	
	022.0076		6 mm	
	022.0077	RC Novaloc® Sekundärteil 15°	2 mm	
	022.0078		3 mm	
	022.0079		4 mm	
	022.0080		5 mm	
	022.0081		6 mm	



Straumann® Novaloc® Steg-Sekundärteil

	Art.-Nr.	Beschreibung	Gingivahöhe	Material
	048.857V2	Novaloc® Steg-Sekundärteil	n/z	Titan Grade 5/ADLC




Straumann® Novaloc® Plan-Sekundärteile, gerade 0°

	Art.-Nr.	Beschreibung	Kompatibilität mit Novaloc® Sekundärteilen
	048.280V4*	RN Novaloc® Plan-Sekundärteil, H 1 – 6 mm, POM	048.812, 048.813, 048.814, 048.815, 048.816, 048.817
	048.852V4*	WN Novaloc® Plan-Sekundärteil, H 1 – 6 mm, POM	048.818, 048.819, 048.820, 048.821, 048.822, 048.823
	048.951V4*	NNC Novaloc® Plan-Sekundärteil, H 1 – 6 mm, POM	048.806, 048.807, 048.808, 048.809, 048.810, 048.811
	025.2646-04*	NC Novaloc® Plan-Sekundärteil, H 1 – 6 mm, POM	022.0046, 022.0047, 022.0048, 022.0049, 022.0050
	025.4646-04*	RC Novaloc® Plan-Sekundärteil, H 1 – 6 mm, POM	022.0052, 022.0053, 022.0054, 022.0055, 022.0056, 022.0057




Straumann® Novaloc® Plan-Sekundärteile, abgewinkelt 15°

	Art.-Nr.	Beschreibung	Kompatibilität mit Novaloc® Sekundärteilen
	048.853V4	RN Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, POM	048.832, 048.833, 048.834, 048.835, 048.836
	048.854V4	WN Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, POM	048.837, 048.838, 048.839, 048.840, 048.841

Straumann® Novaloc® Plan-Sekundärteile, abgewinkelt 15°, Typ A

	Art.-Nr.	Beschreibung	Kompatibilität mit Novaloc® Sekundärteilen
	048.855V4	NNC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ A, POM	048.842, 048.843, 048.844, 048.845, 048.846
	025.0046V4	NC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ A, POM	022.0062, 022.0063, 022.0064, 022.0065, 022.0066
	025.0045V4	RC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ A, POM	022.0067, 022.0068, 022.0069, 022.0070, 022.0071

Straumann® Novaloc® Plan-Sekundärteile, abgewinkelt 15°, Typ B


	Art.-Nr.	Beschreibung	Kompatibilität mit Novaloc® Sekundärteilen
	048.856V4	NNC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ B, POM	048.847, 048.848, 048.849, 048.850, 048.851
	025.0048V4	NC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ B, POM	022.0072, 022.0073, 022.0074, 022.0075, 022.0076
	025.0047V4	RC Novaloc® Plan-Sekundärteil, abgewinkelt 15°, H 2 – 6 mm, Typ B, POM	022.0077, 022.0078, 022.0079, 022.0080, 022.0081

* kompatibel mit LOCATOR®

ADLC = amorpher diamantartiger Kohlenstoff

Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.

Retentionseinsätze

	Art.-Nr.	Beschreibung	Material	Retention	Stückzahl
	2010.601-NOV	Novaloc® Prozesspackung			
		Matrizengehäuse aus Titan (einschliesslich Montageeinsatz)	Titan/POM		
		Retentionseinsatz weiss, leicht	PEEK	leicht, ca. 750 g	2 Stück
		Retentionseinsatz gelb, mittel		mittel, ca. 1.200 g	
		Retentionseinsatz grün, stark		stark, ca. 1.650 g	
		Montagemanschette, Silikon	Silikon		
	2010.611-NOV	Novaloc® Prozesspackung PEEK			
		Matrizengehäuse aus PEEK (einschliesslich Montageeinsatz)	PEEK / POM		
		Retentionseinsatz weiss, leicht	PEEK	leicht, ca. 750 g	2 Stück
		Retentionseinsatz gelb, mittel		mittel, ca. 1.200 g	
		Retentionseinsatz grün, stark		stark, ca. 1.650 g	
		Montagemanschette	Silikon		
	2010.710-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Rot - Extraleicht	PEEK	extraleicht, ca. 300 g	4 Stück
	2010.711-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Weiss - Leicht		leicht, ca. 750 g	
	2010.712-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Gelb - Mittel		mittel, ca. 1.200 g	
	2010.713-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Grün - Stark		stark, ca. 1.650 g	
	2010.714-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Blau - Extrastark		extrastark, ca. 2.100 g	
	2010.715-NOV	Novaloc® Retentionseinsatz Schwarz - Ultrastark		ultrastark, ca. 2.550 g	

* Hersteller
Medentika GmbH
Hammweg 8-10, 76549 Hügelsheim, Deutschland

Hilfsinstrumente

	Art.-Nr.	Beschreibung	Material	Stückzahl
	2010.101-NOV	Novaloc® Equipmentbox mit 3 Instrumenten		
		Aushebeinstrument für Montageeinsatz	PP/PS/rostfreier Stahl/ Aluminium	
		Retentionseinsatzinstrument		
		Extraktionsinstrument für Matrizengehäuse		
	2010.731-NOV	Novaloc® Aushebeinstrument für Montageeinsatz	Rostfreier Stahl/ Aluminium	1 Stück
	2010.741-NOV	Novaloc® Retentionseinsatzinstrument		
	2010.751-NOV	Novaloc® Extraktionsinstrument für Matrizengehäuse		
	2010.701-NOV	Novaloc® Matrizengehäuse (einschliesslich Montageeinsatz)	Titan/POM	4 Stück
	2010.702-NOV	Novaloc® Matrizengehäuse PEEK (einschliesslich Montageeinsatz)	PEEK/POM	
	2010.703-NOV	Novaloc® Matrizengehäuse – Verlängert (einschliesslich Montageeinsatz)	Titan/POM	
	2010.721-NOV	Novaloc® Modellanalog	Aluminium	
	2010.720-NOV	Novaloc® Modellanalog - abgewinkelt 15°		
	2010.722-NOV	Novaloc® Abformmatrize	PEEK	
	2010.723-NOV	Novaloc® Dublierplatzhalter	POM	
	2010.724-NOV	Novaloc® Montagemanschette	Silikon	10 Stück
	2010.725-NOV	Novaloc® Montageeinsatz	POM	4 Stück
	2010.726-NOV*	Novaloc® Scankörper	PEEK	4 Stück
	2010.727-NOV*	Novaloc® Scankörper	PEEK	10 Stück
	2010.728-NOV*	Novaloc® Modellanalog / CAD/CAM	Titan	4 Stück
	2010.729-NOV*	Novaloc® Modellanalog / CAD/CAM	Titan	10 Stück

* Hersteller
Medentika GmbH
Hammweg 8-10, 76549 Hügelsheim, Deutschland

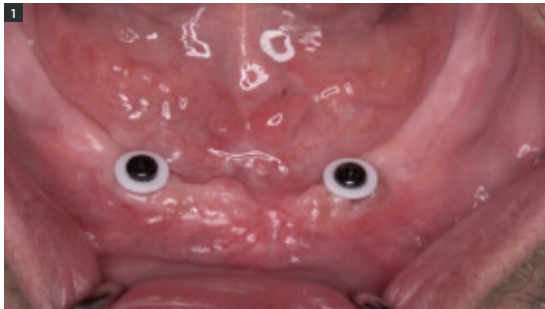
6. ANHANG

6.1 ANHANG A

6.1.1 Am Behandlungsstuhl vorgenommene Umarbeitung einer vorhandenen Unterkieferprothese in eine Novaloc®-gestützte Deckprothese

Wenn eine **gut sitzende** und **gut funktionierende** Unterkiefervollprothese vorhanden ist, kann diese direkt am Behandlungsstuhl in eine Deckprothese mit **Novaloc® Retentionssystem** umgearbeitet werden.

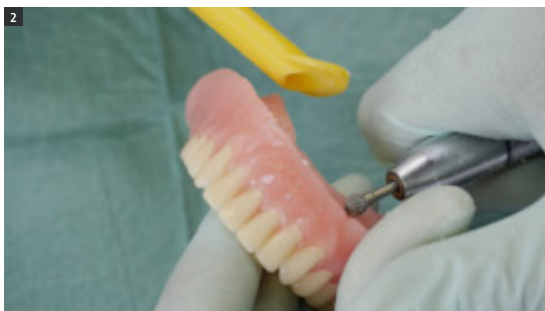
Achtung: Dies setzt jedoch voraus, dass keine Unterfütterung durch einen **Zahntechniker** erforderlich ist.



Setzen Sie weisse Montagemanschetten auf alle Novaloc® Sekundärteile. Die Montagemanschetten werden zum Ausblocken der Bereiche um die Sekundärteile verwendet.

Achtung: Wenn die Novaloc® Montagemanschetten den Raum zwischen der Mundschleimhaut und den Matrizengehäusen nicht vollständig ausfüllen, müssen alle verbleibenden Unterschnitte ausgeblockt werden, um zu verhindern, dass Kunststoff unter die Matrizengehäuse fliesst. Dies kann durch Stapelung von zwei oder mehr Montagemanschetten oder mithilfe eines auf die erforderliche Grösse zugeschnittenen und perforierten Kofferdams erreicht werden.

Setzen Sie nun auf jedes der Novaloc® Sekundärteile mit platzierter weisser Montagemanschette ein Matrizengehäuse mit weissem Montageeinsatz.



Bereiten Sie die Prothesenbasis für das Einpolymerisieren der Novaloc® Matrizengehäuse vor. Mit dem Winkelhandstück und einem Acrylfräser legen Sie die Prothesenbasis an den Positionen der Novaloc® Matrizengehäuse hohl.

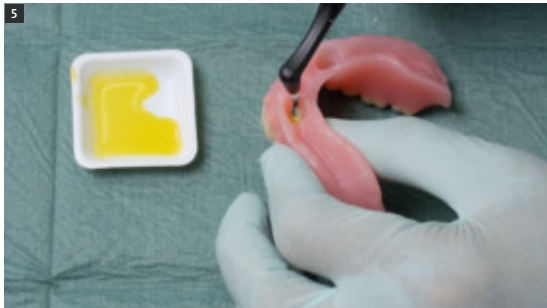
Hinweis: Bei diesem Schritt können Sie anstelle der Matrizengehäuse die Novaloc® Dublierplatzhalter verwenden.



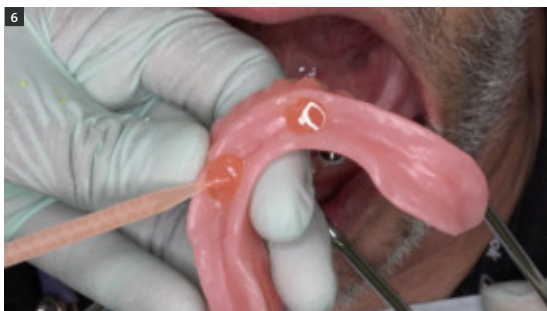
Nehmen Sie eine Abformung mit einem Light-Body-Silikon vor, um sicherzustellen, dass Matrizengehäuse und Prothesenbasis keinen Kontakt haben.



Zur Kontrolle setzen Sie die Unterkiefervollprothese in den Mund des Patienten ein. Die auf den Optiloc® Prothetikverbindungen befestigten Matrizengehäuse dürfen die Prothesenbasis nicht berühren. Anhand einer Abformung mit Light-Body-Silikon überprüfen Sie erneut, ob die hohl gelegten Bereiche ausreichen. Modifizieren Sie die Prothesenbasis, bis sie in Okklusion passiv sitzt, ohne die Matrizengehäuse zu berühren.



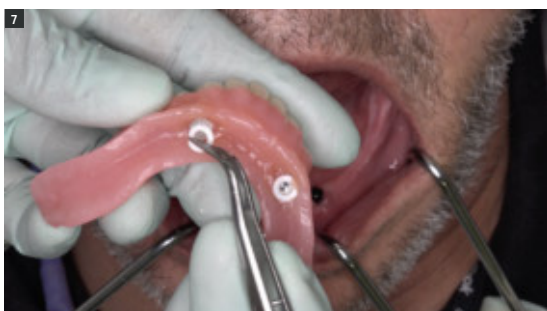
Konditionieren Sie die in die Prothesenbasis gefräste Vertiefung mit einem Monomer-Primer. Zum Schutz der anderen Bereiche vor anhaftendem PMMA-Harz bringen Sie eine dünne Schicht Vaseline® auf.



Applizieren Sie einen selbsthärtenden PMMA-Kunststoff in die hohl gelegten Bereiche, um die Matrizengehäuse in die Prothese einzupolymerisieren.

Applizieren Sie eine kleine Menge Acrylharz in die Vertiefung in der Prothesenbasis und um die Matrizengehäuse. Setzen Sie die Unterkiefervollprothese in den Mund des Patienten ein.

Lassen Sie das Acrylharz in mundgeschlossener Technik (Fixierung durch den Patienten bei Zahnreihenschluss) aushärten.



Sobald das Acrylharz ausgehärtet ist, entfernen Sie die Unterkiefervollprothese aus dem Mund des Patienten und entfernen und entsorgen die weissen Novaloc® Montagemannschetten.

Legen Sie die Prothese anschliessend zur Auspolymerisation in ein heisses (nicht kochend heisses) Wasserbad oder in einen Drucktopf (sofern vorhanden).



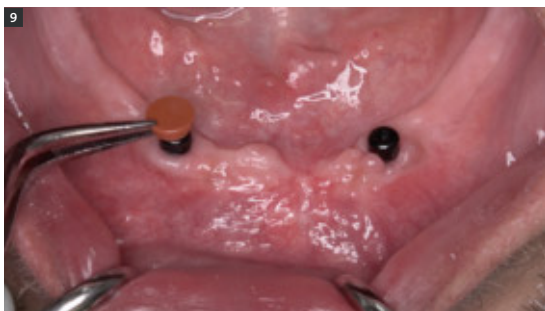
Nachdem der Prothesenkunststoff vollständig ausgehärtet ist, entfernen Sie überschüssigen Kunststoff und arbeiten die Prothesenbasis fertig aus.

Ersetzen Sie die weissen Montageeinsätze durch die Novaloc® Retentionseinsätze der gewünschten Retentionsstärke und setzen Sie die fertiggestellte Deckprothese in den Mund des Patienten ein.

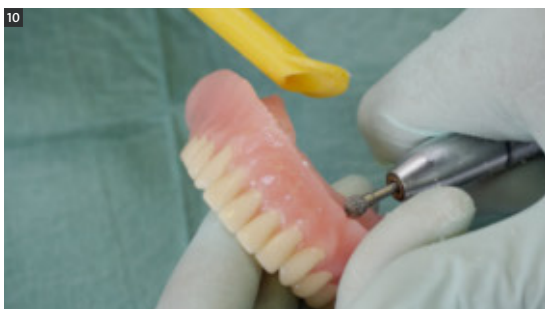
6.2 ANHANG B

6.2.1 Vorbereitung für die laborseitige Umarbeitung einer vorhandenen Unterkieferprothese in eine Novaloc®-gestützte Deckprothese

Wenn die vorhandene Unterkiefervollprothese des Patienten nach dem implantatchirurgischen Eingriff nicht zufriedenstellend sitzt (schlechte Passung auf der tragenden Mundschleimhaut) und umfangreiche Modifikationen erforderlich sind, muss die Prothese im Dentallabor unterfüttert werden (indirektes Verfahren). Das bedeutet, dass der **Zahntechniker** die Prothese unmittelbar nach der Funktionsabformung zur Neugestaltung der Prothesenränder und Prothesenbasis (Unterfütterungsabformung) unterfüttert und die Novaloc® Matrizengehäuse mit den Montageeinsätzen einpolymerisiert. Die laborseitige Unterfütterung und Umarbeitung muss im Vorfeld mit Ihrem Zahntechniker abgesprochen und geplant werden.



Setzen Sie auf jedes Novaloc® Sekundärteil eine **Novaloc® Abformmatrize**.



Verwenden Sie das Winkelhandstück und einen Acrylfräser und legen Sie die Prothesenbasis an den Positionen der Novaloc® Abformmatrizen hohl.



Nehmen Sie eine Abformung mit einem Light-Body-Silikon vor, um sicherzustellen, dass kein Kontakt zwischen den Abformmatrizen und der Prothesenbasis besteht.



Zur Kontrolle setzen Sie die Unterkiefervollprothese in den Mund des Patienten ein. Die auf den Sekundärteilen befestigten Abformmatrizen dürfen die Prothesenbasis nicht berühren. Überprüfen Sie mithilfe einer Abformung mit Light-Body-Silikon erneut, ob die hohl gelegten Bereiche ausreichend sind. Modifizieren Sie die Prothesenbasis, bis sie in Okklusion passiv sitzt, ohne die Abformmatrizen zu berühren.



Bereiten Sie die Unterkiefervollprothese für die **Funktionsabformung zur Neugestaltung der Prothesenränder und Prothesenbasis** vor.

- Entfernen Sie jegliche Unterschnitte an der Prothesenbasis.
- Auf zu kurze Prothesenränder kann thermoplastisches Material aufgetragen werden (optional), um die Prothese der Weichteilsituation anzupassen.
- Reinigen Sie die Basis der Unterkiefervollprothese mit Alkohol und tragen Sie den Haftvermittler auf die getrocknete Basis auf.



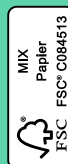
Nehmen Sie eine Unterfütterungsabformung vor. Geben Sie Abformmasse auf Polyetherbasis auf die Prothesenbasis und nehmen Sie eine Unterfütterungsabformung in Okklusion vor.





Sobald die Abformmasse ausgehärtet ist, entfernen Sie die Unterkiefervollprothese mit den Novaloc® Abformmatrizen aus dem Mund des Patienten. Wenn sich die Novaloc® Abformmatrizen aus der Abformmasse gelöst haben, setzen Sie die Matrizen sorgfältig wieder in die Unterfütterungsabformung ein.

Senden Sie die Unterkieferprothese mit der Abformung an das Dentallabor. Der Zahntechniker nimmt die Unterfütterung vor und polymerisiert die Matrizengehäuse ein, um eine Deckprothese herzustellen. Nach Erhalt der vom **Zahntechniker** umgearbeiteten Deckprothese ersetzen Sie die Montageeinsätze durch die Novaloc® Retentionseinsätze der gewünschten Retentionsstärke. Setzen Sie die fertiggestellte Deckprothese in den Mund des Patienten ein.



International Headquarters

Institut Straumann AG
Peter Merian-Weg 12
CH-4002 Basel, Switzerland
Phone +41 (0)61 965 11 11
www.straumann.com

Distributor Deutschland

Straumann GmbH
Heinrich-von-Stephan-Straße 21
D-79100 Freiburg
Tel.: 0761/4501 0
www.straumann.de

Distributor Österreich

Straumann GmbH
Peak Vienna
1210 Wien
Tel.: +43 1 294 06 60
www.straumann.at

© Institut Straumann AG, 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Straumann® und /oder andere hier erwähnte Marken und Logos von Straumann® sind Marken oder eingetragene Marken der Straumann Holding AG und /oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Virtuo Vivo™, DWOS® und coDiagnostiX® sind Marken oder eingetragene Marken der Dental Wings Inc., Montreal, Kanada.

Smile in a Box®, VeloDrill™, Straumann®, CARES®, Variobase®, Roxolid®, SLA® und SLActive® sind Marken oder eingetragene Marken der Institut Straumann AG, Basel, Schweiz. 3Shape® und TRIOS® sind eingetragene Marken von 3Shape A/S, Kopenhagen, Dänemark. Medit® ist eine eingetragene Marke von Medit Corp., Seoul, South Korea. Jason®, mu-coderm® und cerabone® sind eingetragene Marken der botiss biomaterials GmbH, Zossen, Deutschland. ZAGA™ ist eine Marke von Zygoma ZAGA Centers, S.L., Barcelona, Spain.

Ihr **Widerspruchsrecht**: Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt jederzeit eine Nachricht an unseren Datenschutzbeauftragten per E-Mail an datenschutz.de@straumann.com oder per Post an Straumann GmbH, Datenschutzbeauftragter, Heinrich-von-Stephan-Straße 21, 79100 Freiburg. Dies gilt ebenso, wenn Sie aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen wollen.

Diese Broschüre dient zu Informationszwecken und ist für den Gebrauch in verschiedenen Ländern bestimmt. Jedes Land ist eigenverantwortlich für die Konformität des Inhaltes mit den örtlich geltenden Gesetzen und Vorschriften zuständig.

